

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 43.

Mittwoch den 20. Februar.

1861.

Die Sparkassen in Preußen.

(Fortsetzung.)

Die Sicherheit und Stetigkeit der eigenen Existenz und resp. der der Angehörigen wird bedroht:

- a) durch Lohnunzulänglichkeit,
- b) durch völlige Arbeits- und Erwerbslosigkeit in Krisen und Störungen,
- c) durch vorübergehende Krankheit,
- d) durch Invalidität,
- e) durch den Tod des Ernährers.

Die Begründung und Erhaltung wirtschaftlicher Selbstständigkeit und Unabhängigkeit wird unmöglich gemacht:

- a) durch Mangel an Naturfonds (durch Verkümmern natürlicher Rechte),
- b) durch Mangel an Capital und Credit,
- c) durch Mangel an Arbeitskraft,
- d) durch Mangel an Intelligenz und Geschicklichkeit,
- e) durch Mangel an sittlichem Werth (an Rechtschaffenheit, Treue, Fleiß, Ordnung, Sparsamkeit, Mäßigkeit u. s. w.).

In dem so die Diagnose der socialen Krankheit gestellt ist, lassen sich die Mittel der Selbsthilfe zu ihrer Heilung eben so leicht herzsählen. Wir meinen hier ausschließlich die Mittel der Selbsthilfe, nicht die der Wohlthätigkeit. Ohne Rücksicht darauf, daß letztere nur immer in kleinen Dosen gewährt werden können, auch weniger die Quellen des Uebels als vielmehr dessen Symptome ins Auge fassen, werden wir bald die Ueberzeugung gewinnen, daß die Wohlthätigkeit der hier vorliegenden großen Aufgabe nicht gewachsen ist; dagegen sind es die der bewährten Selbsthilfe in vollstem Maasse. Vorerst nennen wir blos die einzelnen und zwar bereits in Anwendung gekommenen und in ersprieß-

licher Wirksamkeit stehenden Modalitäten der Selbsthilfe, um das ganze zusammenhängende System derselben zu veranschaulichen und jeder Modalität ihren Platz anzuweisen.

Die Lohnunzulänglichkeit ist mehrfacher Natur. Ist sie das Resultat eines ungleichen Kampfs mit einander concurrirender Betriebsformen der Industrie, dann ist eine Besserung bei der mit den schwächeren Waffen ausgerüsteten Betriebsform nicht möglich. Sie muß früher oder später erliegen. Jede Fortsetzung des Kampfs vermindert nicht, sondern verschlimmert das Uebel. Hier hilft neben Belehrung allein vollständigste Gewerbefreiheit und Freizügigkeit, damit der Uebergang zu anderen lohnenden Gewerbezweigen so leicht als möglich sei. Verubt hingegen die Lohnunzulänglichkeit auf durch gesetzliche oder andere Bestimmungen fixirten Lohnsätzen, und ist der Lohn nicht das Resultat eines freien Vertrags zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer — dann macht sich die Beseitigung der Schranken gegen die freie Vereinbarung des Lohnes sowohl auf Seiten der Arbeitnehmer, als auch der Arbeitgeber zu einem dringenden wirtschaftlichen Bedürfnis. In England und Frankreich bestehen solche Schranken nicht. In beiden Ländern spricht sich der Widerstand gegen die eingebildeten wie gegen die wirklichen Lohnunzulänglichkeiten durch strikes, grèves, d. h. Coalitionen aus. Sie haben nur selten den gewünschten Erfolg gehabt, weil die Unzulänglichkeit in den meisten Fällen eine vermeintliche, die Lohnerhöhung eine Unmöglichkeit war. Der in immer weitere Kreise vordringenden ökonomischen Bildung einesentheils, der glücklichen Erfolge der Association andererseits ist es zuzuschreiben, daß jene Art meist erfolgloser Selbsthilfe der Strikes bald gänzlich außer Uebung gekommen sein wird.

(Fortsetzung folgt.)



Chronik der Stadt Halle.

Bohrlhätigkeit.

Zwei Thaler Fünf Groschen, beim Seilball im Glauchaer Schießgraben gesammelt, wurden der Armenkasse übergeben.

Halle, den 18. Februar 1861.

Die Armen-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Abladen von Schutt in der neuen Promenade ist von jetzt ab nicht mehr gestattet. Zuwiderhandlungen werden nach den Bestimmungen der §§. 10 und 11 der Straßenpolizei-Ordnung und §. 344⁷ des Strafgesetzbuches bestraft.

Halle, den 16. Februar 1861.

Der königliche Polizei-Director
v. Bosse.

Bekanntmachung,

Vormundschafts-Angelegenheiten betreffend.

Die in der Stadt Halle wohnenden Vormünder der unter unsere Gerichtsbarkeit gehörigen Pflegebefohlenen werden aufgefordert, im Laufe der Monate Februar und März d. J. die gedruckten Formulare zu den Erziehungsberichten in dem Erdgeschosse des Königl. Kreisgerichts bei dessen Hauswart in Empfang zu nehmen, gehörig ausgefüllt und unterschrieben den Herren Geistlichen der Pfarrochie der Pflegebefohlenen zu übergeben und mit deren und der Herren Lehrer und Bezirksvorsteher Bemerkungen versehen, **sofort** nach abgehaltenem Konferenztermine an uns zurückzusenden.

Für jede Vormundschaft ist ein **besonderer** Bericht zu erstatten.

Halle a/S., am 14. Februar 1861.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Haus mit Hof, Läden, 3 St., 2 K., 2 K. in der Ober-Leipzigerstraße zu verkaufen. Zu erfragen beim Eigenthümer, Martinsgasse Nr. 14, 1 Tr.

Bekanntmachung.

Für die auf den 9. Juni cr. a. zu eröffnende II. allgemeine Thüringische Gewerbe-Ausstellung in Weimar hat sich durch Wahl des hiesigen polytechnischen Vereins mit Anschluß des Handwerker-Vereins unterzeichnetes Orts-Comité constituirt und wird von jetzt ab die betreffenden Anmeldungen für Gegenstände zur Ausstellung bis **spätestens zum 25. April** annehmen, auch nach §. 5 des Programms die Prüfung der Zulassungsfähigkeit ausführen.

Das Comité wird zur Betheiligung möglichst zu fördern suchen, die Interessen eines jeden Ausstellers wahren, die Kosten durch gemeinsames Handeln vermindern und die Absendung, Aus- und Wiederverpackung der hiesigen Ausstellungs-Gegenstände, sowie deren Aufstellung überwachen helfen.

Formulare zu den **recht bald abzugeben-**
den Anmeldungen unter Hinweisung auf das Programm, wonach die bestimmten Fristen unbedingt innegehalten werden müssen, sowie die noch erforderlichen Mittheilungen wird Herr **Gräß**, Taubengasse Nr. 13, für die hiesigen Aussteller die Güte haben zu ertheilen.

Halle, den 15. Februar 1861.

Das Orts-Comité für die II. allgem. Thüring.-Gewerbe-Ausstellung zu Weimar.

G. Herschenz, Stadlbaumeister, Vorsitzender.
Gräß, Fabrikant, **Mary**, Mechaniker, **Müller**, Tischlermeister, **Gundermann**, Webermeister.

Bekanntmachung.

Ein **Forte-Piano** steht billig zu verkaufen
Rannische Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Mittwoch **Broihan**, Freitag **Braunbier** in
der Brauerei gr. Ulrichsstraße Nr. 49 bei
Wilh. Naumann.

Gute Büchlinge

erhielt wieder Sendung **B o l s e.**

Ein Sopha billig zu verkaufen
vor dem Steinthor Nr. 10.

Ich bin Willens, mein Haus nahe am Markt
aus freier Hand zu verkaufen, Bärgeße Nr. 7.

Eine Handschuhmaschine verkauft Spitze Nr. 4.

Ein moderner sehr gut erhaltener heller Frühjahrmantel ist billig zu verkaufen Zapfenstraße 18.

Lehnsteine verkauft Töpferplan Nr. 4.

1 Duzend neue polirte dauerhafte Rohrstühle
sind zu verkaufen Domgasse Nr. 3.

Der „Allgemeine Geschäfts-Anzeiger“
für die Provinz Sachsen

erscheint vom 28. d. M. ab wöchentlich zwei Mal und findet seine Verbreitung durch **kostenfreie** Vertheilung an alle Gasthöfe der Provinz, Aushang an den Billet-Expeditionen und in den Restaurationen der Magdeb.-Leipziger, Berlin-Anhalter und Thür. Eisenbahnen, öffentlichen Anschlag in Halle und Vertheilung an die von hier abgehenden Eisenbahnzüge. — Unserem Grundsatz: „dem Publikum und insbesondere den Gewerbetreibenden ein **billiges** Mittel zur Veröffentlichung von Geschäfts-Anzeigen resp. Familiennachrichten zu bieten“ getreu, werden wir die Insertionsgebühren für die dreigespaltene Zeile oder deren Raum **nur mit 10 Pfennige** berechnen.

Zur Einsendung von Inseraten ladet ergebenst ein

Halle, im Februar 1861.

Die Expedition des Allgemeinen Geschäfts-Anzeigers für die Provinz Sachsen,
Große Ulrichsstraße Nr. 18.

Ausverkauf.

Die zur Concurs-Masse der Puzhändlerin **Bertha Spanier** verehel. **Bornschein** gehörigen Waaren, bestehend in modern und sauber gearbeiteten Damen- und Kinderhüten in Sammet, Seide, Tuch und Felsel, ferner Morgenhäubchen, Schleier in Seide und Baumwolle, Haargarnituren zc. werden **am Montag den 25. 1. Mts. und den folgenden Tagen von Vormitt. 9 Uhr ab** zu äußerst billigen Preisen ausverkauft, was ich hierdurch ergebenst anzeige.

Carl Deichmann, Verwalter der Masse.

Drei Röcke für Confirmanden zu verkaufen
Herrenstraße Nr. 11, 2 Tr.

Einen Rock für einen Confirmanden zu verkaufen
Grafeweg Nr. 17.

Ein eisernes Schwungrad mit Kurbel steht zu verkaufen
lange Gasse Nr. 29.

Einen Flügel verkauft Umzugshalber sehr billig
verw. Director **Kloz**, Königl. Saline.

Strohüte aller Art werden gewaschen, modernisirt und garnirt bei **Hermine Gansen**,
Mauergasse Nr. 15 am Frankensplatz.

Man sucht ein Grundstück mit Kohlenplatz in der Stadt zu erkaufen. Eigenthümer wollen ihre Offerte unter B. L. Nr. 8 in der Expedition d. Bl. mit Preisangabe gefälligst abgeben.

Eine Hobelbank zu kaufen gesucht **Harz** Nr. 30.

Eine Drehbank wird zu kaufen gesucht
Barsüßerstraße Nr. 1.

Alte Münzen, Gold, Silber, Kupfer, Messing, Blei kauft zu den höchsten Preisen

S. M. Friedländer,

Markt Nr. 4, Eingang Bechershof, 1. Etage.

Ein Laufbursche wird verlangt **Schmeerstraße** 1.

Stablissemments-Anzeige.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in hiesiger Stadt als Sattlermeister etablirt habe. Indem ich reelle und pünktliche Bedienung verspreche, bitte ich ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch. **Wilhelm Vogel**, Sattlermeister,
Norigthor Nr. 3.

Ein junger Mann sucht als Bote oder zum Laufen Beschäftigung; auch als Hausmann bin ich bereit. Zu erst. kl. Rittergasse 2 bei **Aug. Weise**.

Ein Bursche kann sofort oder zu Ostern in die Lehre treten beim Bäckermeister **Apel**, gr. Wallstraße Nr. 13.

Einen Lehrling nimmt jetzt oder zu Ostern **Körding**, Schuhmachermeister, gr. Schlamm 8.
Geübte Stricker sucht **C. Seyfarth**, Markt 11.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen lange Gasse Nr. 2 beim Zimmermann **Schliebe**.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst
Breitenstraße Nr. 32.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen findet zum 1. März einen guten Dienst. Näheres
Bahnhofstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen, welches nähen u. plätten kann und die Hausarbeit besorgt, wird gesucht
Brüderstraße Nr. 1, eine Treppe.

Ein arbeitsames Mädchen findet Dienst
große Klausstraße Nr. 25.

Ein Mädchen wird gesucht zum 1. oder 15. März kleine Ulrichsstraße Nr. 13.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht
Leipziger Straße Nr. 94, 1 Treppe.

Ed. Bendheim's Kleider-Magazin, Nr. 1, Schmeerstraße 1,
empfiehlt größtes Lager Confirmanden-Anzüge v. 3¼ — 12 Thlr.

Die Strohhut-Fabrik von A. Berger
empfiehlt ihre Strohhut-Wäsche, Bleiche und Färberei hiermit
bestens. **Brüderstraße Nr. 13.**

Geübte Strohhutnäherinnen finden Beschäftigung in der Strohhutfabrik von **A. Berger.**

Für reine Tuchschnitte zahle ich 2 *Sgr.*, für Lumpen 5 und 6 *S.*, für Metall, Knochen,
Eisen, Glas den höchsten Preis. **Nebuschieß, große Brauhausgasse Nr. 2.**

Ein junges Mädchen vom Lande mit guten
Uttesten, im Nähen, Waschen, Plätten und allen
häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. April
Condition. Näheres

Zennergasse Nr. 5, im Hofe parterre.

Ein mit guten Uttesten versehenes Stubenmäd-
chen, welches gut nähet und plättet, wird zum 1.
April gesucht vor dem Rannischen Thore Nr. 4.

Ein ordnungliebendes junges Mädchen zur Auf-
wartung für den ganzen Tag wird gesucht
Leipzigerstraße Nr. 9 parterre.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, in der
Küche wie in der Hausarbeit erfahren, wird zum
1. April gesucht Brüderstraße Nr. 6, 1 Tr.

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen findet jetzt
oder zum 1. März einen Dienst
Neumarkt, Fleischergasse Nr. 42.

Eine zuverlässige Aufwärterin wird zum sofor-
tigen Antritt gesucht und ist das Nähere zu erfra-
gen große Ulrichsstraße Nr. 26.

Es wird eine reinliche, ordentliche Frau für
den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht. Zu er-
fragen Gottesackerergasse Nr. 8, 2 Treppen hoch.

Für 45 — 60 *Rh.* zum 1. April ein Logis ge-
sucht, am liebsten im Mittelpunkt der Stadt. Of-
ferten unter X. Z. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kam-
mer u. Küche, in der Gegend der gr. Steinstraße,
Sandberg u. Leipz. Str. wird von einem Beamten
sofort zu bez. gesucht. Adr. L. K. in der Exped.

Ein eiserner Kochofen ohne Aufsatz wird zu
kaufen gesucht **Rannische Straße Nr. 10.**

Eine helle Werkstelle nebst kl. Wohnung ist den
1. April zu beziehen **Rannische Straße Nr. 10.**

Eine Parterre-Wohnung von 3 Stuben, 1
Kammer, Küche und Keller ist zum 1. April zu ver-
mieten. Näheres bei

Julius Riffert, alte Post.

Ein Laden nebst Wohnung u. Niederlagsräu-
men, zu jedem Geschäft passend, ist zu verpachten
und den 1. April zu beziehen **Geißstraße Nr. 22.**

Stube, Kammer u. Küche zu vermieten **Harz 21.**

Eine Stube an eine anständige Frau
Taubengasse Nr. 9.

Stuben an einzelne Herren zu vermieten
gr. Steinstraße Nr. 31.

Ziegen, vierhörig, verkauft gr. Steinstr. 31.

1 kl. brauner Hund zugelaufen. Abzuholen gr.
Brauhausgasse Nr. 18 bei **Gütig.**

Die Beleidigung im 39. Stück d. Bl. gegen
die verehel. **Beckmann** geb. **Keilhack** nehme ich
hiermit zurück und erkläre sie als eine im Bezahlen
ehrenvolle Frau. **F. B.**

Die Beleidigung gegen die Frau **Sonders-**
hausen nehme ich zurück. **C. W.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen nach 1 Uhr entschlief sanft un-
sere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und
Schwester, die verwitmete Frau **Johanne Rosine**
Solfrian geb. **Nickel**, in einem Alter von 80
Jahren 2 Wochen 3 Tagen, welches wir Freunden
und Bekannten hierdurch anzeigen.

Halle, den 19. Februar 1861.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

